

Blick am Abend



Zwei im selben Jahr

**Evangelista und
Hayek haben
ein Kind vom
selben Mann.
Sehr zeitnah.**

PEOPLE 19

HEUTE ABEND

24° ☀

MORGEN **27°** ☀

**Verkehrsplaner
unter Verdacht**
Autofahrer im
Stau in der
Zürcher Brunau.



«New York Times»:

Zürcher Autofahrer werden gequält

100 Fr. für Vignette:

Sogar der VCS kämpft dagegen

Sind das die Doofen?

Fotos: Keystone, AFP, SRF, ZVG

Autofahrer erleben harte Zeiten. Sie werden gequält, gejagt, ausgenommen wie waidwundes Wild. Verkehrsministerin Doris Leuthard will neu 100 statt 40 Franken für die Autobahnvignette. Nur tröpfchenweise lässt

Zürich die Automobilisten in die Stadt. Sind sie mal dort, werden sie auf Kosten der Fussgänger und Trams permanent ausgebremst. So sieht es die «New York Times» in einem viel diskutierten Artikel über die schikanierten Zürcher Autofah-

rer. So sieht es auch die Zürcher FDP, die heute ein Communiqué hinterherjagte, dass Autofahrer ärgern in Zürich urbane Politik sei: «Der motorisierte Individualverkehr ist nicht weiter zu diskriminieren!»

NEWS 2/3



Das ist die entführte Polizistin

Noch gibt es kein Lebenszeichen von Daniela (28) aus Pakistan. Sie war mit David (31) unterwegs.

SCHWEIZ 4/5

Bergfloh Beat Breu

**«In der Migros gibts
immer einen
Aufstand wegen
mir.»**

SPORT 20/21

Sportlicher Härtetest

«Sporterlebt»: Tanja Frieden und Bernhard Russi entdecken die Outdoor-Schweiz. Serienauftakt.

SF 2 22.25



Heute
Abend
im TV

SMALL-TALK

Mit SBB-Sprecher **Christian Ginsig** über notorischen Platzmangel im Veloabteil

«Priorität haben Sitzplätze»

Herr Ginsig, wie viele Jahre gehts noch, bis ihr endlich genügend Platz für Velos schafft?

Wir kennen das Problem. Es taucht jeden Sommer auf. Der Velokunde ist den SBB wichtig. Aber wir haben diverse Anspruchsgruppen. Die einen wollen Familienwagen, die anderen Business-Abteils.

Früher gings ja auch. Im Gepäckwagen hatten Dutzende Velos platz...

...den gibts schon seit Jahren nicht mehr.

Eben: Leistungsabbau! Trotzdem wurde das Velobillet teurer und kostet 12 statt 10 Fr.

Aber zuvor gab es seit 1998 zwölf Jahre lang keine Preiserhöhung.

Nochmals: Wann gibts mehr Platz?

Das Hauptbedürfnis der Kunden ist ein Sitzplatz. Man muss bei den Velos mit Einschränkungen rechnen. Kunden haben aber die Möglichkeit, ein Velo aufzugeben – oder am Zielbahnhof eines zu mieten. **bö**



Gedränge
Velotransport
im Zug.

Stau bewusst herbeigeführt
Sadistische Verkehrsplaner, geplagte Automobilisten.



Across Europe, Irking Drivers Is Urban Policy

By ELISABETH ROSENTHAL

Halali auf Zürcher Automobilisten

Fotos: Keystone (2), AP, dapid, Peter Mosimann, Philippe Rossier, ZVG

SCHIKANE → Nirgends werden Autofahrer so geplagt wie bei uns, schreibt die «New York Times».

peter.roethlisberger
@ringier.ch

Elisabeth Rosenthal hat sich bei den Zürcher Verkehrsplanern nicht eben beliebt gemacht. In einem Online-Artikel für die «New York Times» vom 27. Juni schrieb die Journalistin, Autofahrer zu ärgern **gehöre zur städtischen Politik**. Die Verkehrsplaner würden dafür sogar Überstunden machen. Der Artikel war während zwei Tagen der

meistdiskutierte unter den amerikanischen Usern.

So würden in kurzen Abständen Rotlichter montiert, um die Autopendler zu nerven. Personenunterführungen seien abgebaut worden, damit die Kreuzungen wieder den Fussgängern gehörten. Und was die Journalistin besonders erstaunte: Tramfahrer könnten den Autoverkehr einfach anhalten, **indem sie die Signalanlage umstellen**.

Überstunden, um Autofahrer zu quälen.

Als weitere Beweise für den schikanösen Umgang mit dem Privatverkehr führt sie die vielen Tempo-30-Zonen an, das Einkaufszentrum Sihlcity, das dreimal grösser sei als die Atlantic Mall in Brooklyn, **aber nur halb so viele Parkplätze habe**, und schliesslich die etwas kurlige Bemerkung, 91 Prozent der Schweizer Parlamentarier würden mit dem Tram zur Arbeit fahren.

Andy Fellmann, Chef der Zürcher Verkehrsplanung, sagt im Artikel lächelnd: «Autofahren ist eine Stop-and-go-Erfahrung. So mögen wir es! Unser Ziel ist die Rückeroberung des öffentlichen Raums für die Fussgänger. Wir wollen es den Autofah-

ren nicht einfach machen.» Zürchs Verkehrsplaner, steht in der «NYT», würden nicht ruhen, bis die Fussgänger längstens 20 Sekunden warten müssten, bis sie die Strasse überqueren könnten.

Pio Marzolini, Sprecher des Tiefbauamts, wird zu diesem Plan so zitiert: «In anderen Städten muss ich immer lange warten. Ich kann mich nicht anfreunden mit der Idee, **dass ich weniger wert bin als ein Auto.**»

Auf Rückfrage der «NZZ am Sonntag» relativiert Marzolini gestern, die Autorin der «NYT» habe die Antworten überinterpretiert **und auf unzulässige Weise zugespitzt.** ●



HEUTE MONTAG

Zeiten in MEZ.

5.11 Uhr, Tokio

Ein riesiges Vorkommen von seltenen Erden ist auf dem Meeresboden des Pazifiks entdeckt worden. Der Umfang beträgt 100 Milliarden Tonnen.

6.23 Uhr, Los Alamos (USA)

Das wegen schwerer Busch-

brände geschlossene Atomforschungszentrum Los Alamos ist nicht mehr gefährdet. Es nimmt am Mittwoch wieder den Betrieb auf.

8.49 Uhr, Pöcking (D) ▶

Otto von Habsburg, der älteste Sohn des letzten Kaisers von Österreich und Kö-



nigs von Ungarn, ist tot. Er starb heute Morgen im Alter von 98 Jahren in seinem Haus in Pöcking am Starnberger See. «Er ist friedlich eingeschlafen», sagte eine Mitarbeiterin.

10.33 Uhr, Hollywood

Der Actionfilm «Transformers 3» hat den drittbesten Start der Kinogeschichte

hingelegt. Er spielte am ersten Wochenende weltweit 372 Millionen Dollar ein.

11.01 Uhr, Muri AG

Ein 15-jähriger Aargauer hat in der Nacht bei einer Strolchenfahrt das Auto seiner Mutter in ein Bachbett gefahren. Der betrunkene Bursche aus der Region blieb unverletzt.

**Kurz
gefragt**

Werden Autofahrer schikaniert?

patricia.tomamichel@ringier.ch



Everilda Tachezy (76)
Reiseleiterin

Die Strassen in Zürich sind voller Löcher, und es hat zu viele Baustellen. Ausserdem stehen zu wenige Tiefgaragen zur Verfügung.



Beat Breu (54)
Vertreter und Ex-Radprofi
In Zürich steht man immer im Stau - und manchmal frage ich mich, wieso. Man sollte vielleicht mehr in den Strassenverkehr investieren.



Philipp Perren (50)
Maschineningenieur

Ich fahre in der Stadt nur noch Töffli. Mit dem Auto kommt man in Zürich nirgendwohin. Der ÖV wird zu stark priorisiert.



Mike Clemens (45)
Dipl. Betriebsökonom

Mich stören die Wartezeiten an den Ampeln. Ob die manchmal falsch geschaltet sind? Der Verkehrsfluss sollte besser gesteuert sein.



Ruedi Schwarz (58)
Fahrtrainings-Instruktor

Es ist alles eine Einstellungsache. Mich stört nichts. Auch der Preis für die Vignette nicht. In Frankreich zahle ich dafür 250 Franken!

Autofahrer blechen viel

WENIG LUST → Die Finanzierungspläne von Verkehrsministerin Doris Leuthard stossen auf Kritik.

Bald 100 Franken für die Vignette und höhere Billettpreise? Ende Woche läuft die Vernehmlassungsrüst ab. Die Begeisterung ist mittelmässig.

Laut Nutzfahrzeugverband Astag haben die Camionneure lange genug die Zeche bezahlt. Michael Gehrken: «Gerade das Transportgewerbe liefert jährlich rund 1,5 Milliarden Franken ab. Diese Gelder

werden zweckentfremdet. Nach Vollendung der Neat müssten diese Gelder in die Strassen fliessen.»

Die Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV) will einen Griff in die Kassen der Kantone nicht einfach hinnehmen. KöV-Direktor Benjamin Wittwer heute auf Radio DRS: «Die Kantone müssten sich jährlich mit 300 Millionen Fran-

ken beteiligen. So können wir das nicht akzeptieren.»

Laut VCS würden Konsumenten Preiserhöhungen von zirka 20 Prozent drohen. Er ist gegen eine Preiserhöhung der Vignette auf 100 Franken. «Stattdessen fordern wir eine 50:50-Lösung. Also rund 850 Millionen Franken zugunsten der Bahn», sagt Sprecher Peter Krebs. So würden Preiserhöhungen entfallen. **mli**



Protest gegen die Pläne der Verkehrsministerin
Bundesrätin Doris Leuthard.



Camionneure sind dagegen
Michael Gehrken von der Astag.

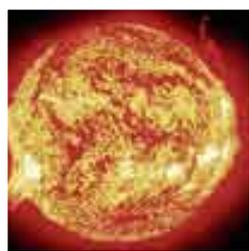


Künftig 100 Franken?
Autobahnvignette.

11.13 Uhr, Bern
Die Tage sind lang und sommerlich warm. Doch so paradox es klingen mag: Die Sonne steht heute so weit von der Erde entfernt wie sonst das ganze Jahr nicht: 152,1 Millionen Kilometer. Den sonnennächsten Punkt erreicht die Erde am 3. Januar 2012 mit einer Entfernung von 147,1 Millionen Kilometer.

11.32 Uhr, Den Haag
Kriegsverbrecher Ratko Mladic wurde heute aus dem Gerichtssaal geschmissen - er hat den Richter ständig unterbrochen.

12.51 Uhr, Bern
7600 Rekruten durften heute zur Sommer-RS einrücken. Das sind 200 mehr als im Vorjahr.



Neues aus Absurdistan

Skorpion sticht Mann - im Flugzeug

Jeff Ellis fliegt mit seiner Freundin von Seattle nach Anchorage, Alaska. Plötzlich spürt er etwas am Arm, schliesslich einen Stich - in seinem Ärmel sitzt ein Skorpion! Mit einem Taschentuch packt er den kleinen Kerl und steckt ihn in eine Plastiktüte. Doch: Sein Ellbogen schwillt an - an Bord steigt die Sorge über eine allergische Reaktion. Vorsorglich werden am Zielort Anchorage Sanitäter alarmiert.



Überlebt Jeff Ellis nach dem denkwürdigen Flug.

Doch die haben keine Ahnung von Skorpion-Stichen. «Sie mussten Google fragen», sagt Ellis. Die allergische Reaktion bleibt aus, der Mann landet wohlbehalten. Der Skorpion sei wohl beim Zwischenhalt in Austin, Texas, an Bord gelangt. Und was ist mit Ellis' Freundin? Sie sei, so erzählt er, auf den Sitz gesprungen und habe sich für den Rest des Flugs standhaft geweigert, dort wieder runterzukommen. **num**

Über Nacht im Bündnerland:

Renzo Blumenthal wieder Papa

Ex-Mister Renzo Blumenthal (34) ist zum zweiten Mal Vater geworden. Seine Frau Ladina (27) hat ihm gestern Abend in seinem Beisein Tochter Lena geschenkt. «Ein Sonntagskind! Sie ist eine wahre Freude, wiegt 3,6 Kilo und ist 53 Zentimeter gross», sagt Renzo zu *Blick am Abend* und lobt: «Ladina hat es sensationell gemeistert.»



TWEET DES TAGES

David Worni @dworni über Laissez-faire-Stimmung im Sommer:
Probleme, löst euch selbst, ihr faulen Säcke.
Folge uns auf Twitter: <http://twitter.com/blickamabend>

Top 3 Google

Sieger der letzten 24 Stunden:

- 1. Gigathlon 2011** Fand am Wochenende statt.
- 2. Urner Kantonal Schützenfest** 24. Juli bis 10. Juli.
- 3. Duplicity** Lief gestern am TV.